

1. Werkstatt Ästhetische Horizonte – ein Unterrichtsmodell für die Sekundarstufe I

Im Tischgespräch soll ein Unterrichtsmodell für die Sekundarstufe I vorgestellt werden, das sich gerade im Genehmigungsverfahren für eine konkrete Brandenburger Schule befindet, deren Profil die künstlerisch ästhetische und mediale Bildung ist und die das Ziel verfolgt, diese Bildung soweit zu fördern, dass die künstlerischen Fächer in der Sekundarstufe II im Leistungsbereich durch das Fach Theater ergänzt werden können.

Astrid Lehmann, Lehrerin für Deutsch und Darstellendes Spiel an der Voltaire-Gesamtschule Potsdam, Vorstandsmitglied Landesarbeitsgemeinschaft Darstellendes Spiel Brandenburg

2. „Ich hätte nie gedacht, dass ich so viel Energie in mir habe!“ – Über die Zusammenarbeit von Theater, Kunst und Musik in unterrichtlichen Prozessen

Der Fokus liegt auf Möglichkeiten und Schwierigkeiten von „ästhetischen Schnittstellen“, d.h. der Zusammenarbeit (und nicht Zuarbeit) der ästhetischen Schulfächer Darstellendes Spiel, Kunst und Musik. Problematisiert wird ein „Mehrwert“ von ästhetischen Schnittmengen vor dem Hintergrund einer fächergestützten Qualifizierung der Lehrkräfte. Im Tischgespräch soll ein schulinternes Curriculum für das Wahlpflichtfach „Gestalten“ in der Sekundarstufe I vorgestellt werden, in welchem Theater und Kunst oder Theater und Musik zusammen arbeiten. Konkrete, bereits durchgeführte Projekte können skizziert und kritisch evaluiert werden. Ferner gibt es einen Einblick in ein aktuelles, unabgeschlossenes Unterrichtsprojekt in der Oberstufe mit einem „ästhetischen Profil“, in welchem Kunst und Darstellendes Spiel zusammenarbeiten.

Simone Boles ist Lehrerin für Deutsch, Philosophie und Darstellendes Spiel an der Dahlmansschule, Gymnasium der Stadt Bad Segeberg.

VERANSTALTUNGSORT



Bildungszentrum Reinfeld e.V.
Ahrensböcker Straße 51
23858 Reinfeld (Holstein)
Tel: 04533 - 730-0

Anmeldung Zentrale Arbeitstagung des BV.TS 20. – 22. November 2014 in Reinfeld

Bitte bis zum 15. Oktober 2014 senden an:

Heike Schade, Belziger Chaussee 5a, 14797 Kloster Lehnin
heikeschade@online.de

Achtung:

Die Teilnehmerzahl ist aufgrund der Übernachtungskapazität begrenzt. Bitte frühzeitig anmelden.

Hiermit melde ich mich verbindlich an:

Name, Vorname _____

Landesverband/Bundesland _____

Straße/Hausnummer _____

PLZ/Ort _____

Mail/Telefon _____

Anreise am/um _____

Abreise am/um _____

Der Teilnehmerbeitrag beträgt 60 Euro und wird vor Ort in bar erhoben.
Dieser Beitrag gilt inklusive Verpflegung und Übernachtung im Einzelzimmer.
(Doppelzimmer werden nicht angeboten.)

Ich bitte um vegetarische Verpflegung.

Ort, Datum, Unterschrift

20.-22.11.2014

ZENTRALE ARBEITSTAGUNG

des Bundesverbands Theater in Schulen e.V.

in Reinfeld bei Lübeck



EXPANSION KULTURELLER BILDUNG VS.
SCHRUMPUNG KÜNSTLERISCHER FÄCHER?

– KOOPERATION DER KÜNSTE IN SCHULE
UND BILDUNGSPOLITISCHE STRATEGIEN –



in Zusammenarbeit mit dem
Förderverband Darstellendes Spiel
Schleswig-Holstein e.V.

PROGRAMM ZAT

Donnerstag, 20. November 2014

17:30 – 18:30 Informelle Gespräche/Imbiss

18:30 Begrüßung

19:00 „Schön, dass ihr da seid“ - Theater im Fächerkanon der künstlerischen Fächer in der Schule

Der Impulsvortrag nimmt auf die aktuelle 2. Denkschrift des Rates für Kulturelle Bildung Bezug, erörtert den Stand der aktuellen empirischen Forschung zum Theater in der Schule und beschäftigt sich mit Argumenten für die Eigenständigkeit des Theaters/Darstellendes Spiels als schulisches Fach aus wissenschaftlicher Sicht.

Dr. Wiebke Lohfeld, Akademische Rätin an der Universität Koblenz-Landau

Freitag, 21. November 2014

9:00 – 10:30 Kurze Einführung zur Idee und zum Ausgangspunkt der Leitfragen

Max Weig, Universität Erlangen-Nürnberg, Vorstandsmitglied des BV.TS

anschließend Input über den Katalog der Leitfragen durch die Landesverbände. Diskussion der Länderperspektiven in Gruppen

10:30 – 10:45 Kaffeepause

10:45 – 11:30 Zusammenfassung /Statement der Diskussionen

11:30 – 12:45 Tischgespräche, 1. Runde

13:00 – 13:45 Mittagessen

14:15 – 15:30 Fortsetzung Tischgespräche, 2. Runde

15:30 – 16:00 Graphic Recording / Visuelle Dokumentation des Tagungsverlaufs durch *Michael Geiß, Mainz*

16:00 – 16:30 Kaffeepause

16:30 – 18:00 Öffentliche Mitgliederversammlung des BV.TS
- Auswertung SDL 2014 Saarbrücken
- Vorbereitung SDL 2015 Dresden und SDL 2016 Erfurt
- Qualitätsentwicklung des Schultheaters der Länder

18:15 – 19:00 Abendessen, anschließend Abendgestaltung durch den Förderverband Darstellendes Spiel Schleswig-Holstein

Samstag, 22. November 2014

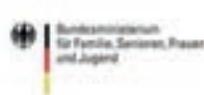
9:30 – 13:00 Mitgliederversammlung des BV.TS
- Bericht des Vorstandes
- Satzungsänderung
- Länderberichte: Entwicklung des Faches, Mitgliederentwicklung, Fragen an den Bundesverband
- Aufgaben, Perspektiven

13:00 Verabschiedung und Mittagessen

(Änderungen vorbehalten)

Die Zentrale Arbeitstagung des BV.TS 2014 wird durch die Bundesarbeitsgemeinschaft Spiel und Theater e.V. aus Mitteln des BMFSFJ und des Kinder- und Jugendplans unterstützt und durch die Stiftung Mercator gefördert. Sie ist eine Kooperation vom Bundesverband Theater in Schulen e.V. mit dem Förderverband Darstellendes Spiel Schleswig-Holstein e.V.

Wir danken dem gastgebenden Landesverband für seine Unterstützung.



LEITFRAGEN:

a) Ausgangspunkt/ Bildungstheoretischer Hintergrund

- Mit welchen bildungstheoretischen/inhaltlichen Argumenten werden die besonderen Potenziale des Theaters in Abgrenzung zu den anderen Fächern propagiert?
- Worauf stützt sich die Argumentation (Literatur, Thesenpapiere etc.)?
- Inwieweit werden die anderen (künstlerischen) Fächer in die Argumentation integriert (Abgrenzung, Ergänzung, Interdisziplinarität etc.)?

b) Bestandsaufnahme und Beispiele aus den jeweiligen Ländern

- Welche gelungenen Beispiele der schulischen Vernetzung der drei künstlerischen Fächer untereinander gibt es im jeweiligen Land? (strukturelle Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes, Nachhaltigkeit und Modellcharakter)?
- Welche Rolle spielt dabei das Theater?
- Inwiefern wird dadurch das Fach bzw. die Fachlichkeit des Theaters an einer Schule bzw. im Land insgesamt gestärkt?
- Welche Rolle können dabei außerschulische Akteure spielen in Bezug auf Teilnahme an Wettbewerben, Themenfindung, Auftragsarbeiten, Motivation, zusätzliche Dynamik, Ressourcenmobilisierung, Aufmerksamkeitsverschiebung, ...?

c) (bildungs-)politische Strategien in den jeweiligen Ländern

- Wer sind im jeweiligen Land mögliche Bündnispartner, um die Relevanz der Eigenständigkeit der drei künstlerischen Fächer zu formulieren, zu propagieren, zu bewahren, zu bekräftigen?
- Welche konkreten Maßnahmen sind im Land angedacht bzw. entwickelt, um Theater, Kunst und Musik mit Kindern und Jugendlichen als gleichwertige Partner im Fächerverbund zu etablieren?

